Rheinische Volkszeitung

Bolkszeitung Biesbaben.

Wiesbadener Volksblatt

Fernruf in Wiesbaden: Redaktion 6030, Berlag 683, in Deftrich 6, in Eltville 216.

Die "Rheinifde Bollszeitung" erfcheint taglich mit Andnahme ber Conn- und Feiertage, mittags 12 Uhr. Campt-Expedition in Biesbaben, Friedrichftraße 30; Freig-Expeditionen in Deftrich (Otto Etienne), Bertiftraße 9 und Eltville (B. Gabisg), Ede Gutenberg- und Laumusftraße. — Ueber 200 eigent Agenturen.

9tr. 143 1915

0000000000000000000000

Regelmähige Frei Bellagen: Bedentlid einmal: Bierfeitiges "Religibjes Sonntageblatt". Bweimal jehrlid: (Commern. Wimer) Raffanifder Iniden-Jahrplan Ginnal jagelia Jahrbud mit Ralenber.

Mittiwoch

Bezugspreis für das Bierteljaft 1 Mart 95 Pfg., für den Monat 65 Bfg., frei ins haus; durch die Post fib bas Bierteljahr 2 Mart 37 Big., monatlich 79 Dig. mit Beftellgelb. - Angetgenprets: 20 Big. für bie tieine Beile für auswärtige Angrigen 25 Big., Reflamezeile 1 Mt.; bei Wieberholungen wird entiprechenber Rachlag gemaget

Chefrebattem: Dr. phil. Frang Geneke Berarmontlich: Bar Belleit und Fereillerent Dr. Fry. Genefe: für ben andemer mendfemellen Teil Julius Erienne- Deltich; für Gefentliftes und Angeigen D. 3. Dahmen femilich in Wiesbaben. Reteriensbruch und Berlag von hetmann Nauch in Wiesbaben.

33. Jahrgang.

Die Wiedereroberung Lembergs

Lembergs Erlöfung

Bien, 22. Juni. (28. T.B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlautbart: 22. Juni nachmittage: Unfere gweite Armee bat bente nad hartem Rampje Bemberg erobert.

Berlin, 22. Juni. (28. 2 .: B. Amtlid.) Lemberg ift bente Radmittag nach ichwerem Rampfe von öfterreichifch: ungarifden Truppen genommen worben. Das öfter: reidifde 84. Infanterie: Regiment, beffen Chef ber Dentiche Raifer ift, hat fich bei ber Erfturmung bes Bertes Bufa Gora ansgezeichnet.

* Bemberg gefallen! Das lette finnenfällige Bahrseichen bes galfrifden Fauftpfanbes ift ruffifden Sanben entriffen. Die Sauptarbeit ift getan und es ift nur eine Frage meniger Stunden, bis gang Galigien bis aufs lette Dorf befreit ift. Unter ben Augen bes Raifers murbe bas gewaltige Ringen abgeschloffen. Richt tampflos haben bie Ruffen bas Gebiet geräumt; fie baben alles getan, um Lemberg gu halten, beffen Fall von ber größten moralifden Bebeutung für bie gange Welt fein wirb. Richt umfonft erflatte ber ruffifche Generaliffimus, Millionen murben geopfert werben, um die hauptftabt im Befit gu balten. Es ift vergebens gewesen. Rüchwarts fluten bie Ruffen und über Lemberg flattern bie Pahnen ber Sieger, lanten bie Wloden. Das Banbift er loft und ein Frühling ift für Galigien angebrochen. Treiviertel Jahre lang mußte man bie Stabt bem Beinde überlaffen. Wohl niemand in Rugland, Franfreich ober England bat jemals geglaubt, baß Lemberg mabrend bes Krieges in öfterreichifche Sanbe fommen wurde. Ein Freubenjubel beherricht nicht nur Defterreich, fonbern auch Deutschland und ebenfo bie Türfei, benn biefe brei burch Rot und Tob gufammengefchloffenen Rationen wiffen mas bie Erlöfung Lembergs bebeutet.

Sammehr bernimmt auch ber ruffifche Untertan, fofern er bes Lefens fundig ift, bag bie ruffifche Armee bie erfte Rieberlage erlitten bat. Dieberlage freilich ift etwas gu viel gefagt. Die Rebafteure ber Betersburger Blatter find angewiesen worben, borfichtig barauf bingumeifen, infolge ber farten beutichen Hebermacht babe ber Generalftab bie Raumung Galigiens angeordnet. Dag feit bem I. Mai furchtbare Kampfe ftattgefunden haben, daß babei beinahe 400 000 Gefangene berloren gingen, von biefen und ahnlichen iconen Sachen ichweigt bes Sangers Soflichfeit. Ein folder planmagiger Rudyug bat wenig gut fagen. Es ift Rriegounglad, und warum follten nicht auch mal die Ruffen nach fo vielen großen Siegen bem übermachtigen Reinbe ausweichen. Man fann rubig annehmen, bag bie Betersburger Redafteure bas in fie gefette Bertrauen bollfommen rechtsertigen werben und in Worten ber Weisheit unb Schönheit ben plammäßigen Rudgug lebten Enbes zu einem großen Siege ftempeln. Sie fallen babei umfo weniger aus ber Rolle, als fie ja icon feit 10 Monaten bon ruffifden Siegen und beutichofterreichifchen Rieberlagen gu fcreiben gewöhnt find. Db fie freilich mit biefer Schonfarberei Glaubige finden werben, bas burfte mit Recht ftart bezweifelt werben. Denn ichlieflich gibt es in Rugland Bermunbete und Krante genug, die in ichlichter Darftellung bem Bolfe ergablen fonnen, mas fie gebort unb rod mehr, was fie felbft erlebt haben.

Bebenfalls find folde iconen Worte für die lieben Freunde und Bundesgenoffen hochft unangebracht. Denn fie wiffen, bag es fich nicht um einen blanmägigen Rudgug, fonbern um bernichtenbe Rieberlagen hanbelt. Gelbft bie leicht. gläubigen Italiener werben nicht mehr gu Opfern bes bummen Schwindels und gerieren fich als Klageweiber über Ruftlands Unfabigfeit und Diggefdid. Gie haben ja auch am meiften Beranlaffung, Tranen bes Migmutes ju vergießen, ba bas Ein. greifen ber Baltanftaaten ihrer Meinung nach burd ben Bufammenbrud ber ruffifden Armeen in Galigien verbinbert ift. 3a, man bat auch erfahren, bağ bie Bosporusarmee nach Galigien abgefchoben wurbe, um bem Rabe bes Unglude in bie Speichen git fallen. Daburch in bie Aftion an ben Darbanellen bolltommen geicheitert und bie ungeheuren Opfer langer Monate find unnüh vertan worden. Was tun, fpricht Beus, fragt Rifolas Rifolaje. witich. Und er bat ichnell bie Morphiumfprige gur Sand, Gs fei vollkommen ausgeschloffen, Rufland gum Frieden gu gwingen. Benn fest ber Rudgug angetreten wurde, fo gefchehe bas aus Huger Berechnung. Richt bas erfte Mal batten bie Ruffen burch eine folde Taftit große Erfolge errungen. Er ift unfreundlich genug, die Frangofen an 1812 und 1813 gu erinnern, ba gang Ruffand bis Mosfau preisgegeben wurde. Und trotbem babe man einen großen Gieg errungen. Wenn notig, fo murbe esauch biesmal nicht anbers fein und ber Erfolg werbe nicht ausbleiben. Ritolas bat recht. Bogu find benn bie Lehren ber Wefchichte ba, wenn man fie nicht für ble Gegenwart gur Unwenbung bringt.

Ber bentt ba nicht an bes englischen Ministers Groß. fprechereien, England werbe ben Krieg eventuell zwanzig Jahre führen, benn ichlieflich liefert bie Wefchichte ben Beweis, bag man

fo boller Webanten und Gorgen, baf man fich bie Ronfequengen fold genialer Blane nicht flar maden fann. Mag man in England und Rufland duf biefe Beife feine geschichtlichen Renntniffe vertvenben, und tann es gleichgultig fein. Bir miffen aus unferer volfewirtichaftlichen und weltwirtschaftlichen Kenninis beraus, bag ein Krieg von beute gans andere wirtichaftlichen Folgen bat, wie auno bagumal. Beute muß febermann mit feinem Bfut für bas Baterland einfteben, mabrend einft ber gewöhnliche Mann binter bem Dfen bodte und bom Rriege unberührt blieb, wenn nicht gufällig ber Rrieg in feiner Gegend tobte. Und was toftete bamals ber Rrieg gegen bie finangiellen Unforberungen bes gegenmartigen Weltfrieges. Selbft Hugland wird nicht glauben, daß ein weiterer Biberftanb möglich ware, wenn bie Deutschen Mostan befesten. Auch 1812 hat nicht Rufland, fonbern bie Ungunft bes Bettere ben frangofifchen Rorfen vernichtet. Bill Rufland bas alte Manover bes Rudunges wiederhofen, fo ftebt es nicht in feiner Macht, bas Wetter in gleicher Beife wie 1812 gu geftalten. Und ichlieflich ift auch Rufland feit fenen Tagen in bie Beltwirticaft bineingezogen worben und fann nicht fur langere Beit bie Salfte feines Lanbes bem Feinbe überlaffen. Die gludlichen Beiten, ba jeber auf bem Lanbe faß und von ben Erträgniffen feiner landwirtschaftlichen Tätigkeit lebte, geboren wie überall, fo auch in Rufland ber Bergangenheit an. Es bebarf wahrlich geringen Gehirnschmalzes, um fich biefer gufammenhange ffar gu werben und um geschichtliche Bergleiche infolge bes veranberten Birtichaftsorganismus jum alten Gifen gu merfen.

Der Glüdwunich bes Raifers

Bien, 29. Juni. (28. 2. B. Richtamtlich.) Die Rorrespondens Bilbelm" melbet: Bie wir fpat nachts erfahren, bat Raifer Bilbelm noch beute abend ein Gladwunich-Telegramm anläglich ber Einnahme von Lemberg an ben Armeeoberfommanbanten Feldmarfchall Erzherzog Friedrich gerichtet und ihn gum breugifden gelbmaridall ernannt.

Der Ginbrud in Berlin

Berlin, 22, Juni. (B. T. B. Richtamtlich.) Die amtliche Rachricht fiber bie Wegnahme Lembergs wurde in Berlin furs nach 8 Uhr abenbe befannt, Obwohl bie Melbung ben gangen Tag binburch ftilnblich erwartet wurde, machte doch die Besanntgabe auf bas gesamte Straßenleben den freudigsten Eindruck. Die Geschäfte und die Kaufhäuser waren zwar geschlossen, aber auf vielen Brivatgebäuden wurden alsbald die Flaggen hochgesogen, Unter den Linden fam es zu großen Ansammlungen, die in gehobener Stim-mung bod Ereignis besprachen, Uebergli erfolgten Kundgebungen begeisterter Teilnahme ber Bevolferung an ben neuen Fortidritten ber verbundeten Truppen in Galigien.

Die ruffifche Berwaltung aus Galigien verlegt

Die Biener "Mittagszeitung" melbet: Die ruffifde Bermaltung für Galigien, Die am 6. Juni unferer Beitrech. nung von Lemberg nach Brobn verlegt worben ift, ift nach einer in Bufareft borliegenben Melbung aus Betersburg am 12. Juni nad Ditromp in Rugland übergefiebelt.

Gin ruffifches Roalitionsminifterium

Die Biener Korrespondens "Rundichau" erfahrt, bag ber Ruffritt bes ruffischen Miniftere bes Innern Maflatow eine Borftufe gur Bilbung eines Roalitionstabinetts fei, ju bem fich ber Bar entichloffen babe, weil ihm verfichert murbe, mur ein foldes Minifterium werbe für die Fortfebung bes Arieges eintreten.

Beranderungen in der ruffifchen Generalität

Die bereits von anberer Seite gebrachte Melbung, bag in ber ruffifden Generalität große Menberungen be-borfteben, wirb einem Genfer Telegramm bes "Berl. Lofal-anzeiger" zufolge burch einen Barifer Brivatbericht bestätigt. Die fogenannte Sebaftopoler Armee, bie für ben Bosporus bestimmt war, foll binnen feche Wochen burch neu in Sebastopol gu vereinigenbe Bataillone erfest werben.

Erbitterte Kämpfe im Westen Seit 12. Juni 59 000 Befangene

Großes Sauptquartier, 22. Juni. (Amilid.)

Westlicher Kriegsschauplag:

Anf bem westlichen Ranalufer nordwestlich von Dirs muiben wurden feindliche Angriffe gegen brei von uns be-fente Gehöfte abgewiesen. Rarblich von Arras fanden auch geftern im wesentlichen Artillerietample ftatt. Gin frangofis gestern im wesentlichen Artilleriefampse statt. Ein französischer Insanterieangriff im Labnrinth, süblich von Renville, wurde um Mitternacht zurückgeschlagen. In der Chamspagne under Sprengungen unsere Stellung vor. Auf den Maabhöben Sprengungen unsere Stellung vor. Auf den Maabhöben danern die Kämpse unter schwerem Artisteriesener tagsüber an. Heute früh gegen 3 Uhr schritten wir zum Gegenangriff zur Länberung unserer Gräben vom eingedrungenen zeind und machten 130 Gesangene. Ein fleiner seindlicher Borstoß auf Marcheville wurde leicht abgewiesen. Destlich von Luneville entwickelten sich bei Leintren nene Borpostenkämpse. In den Bogesen haben wir heute Nacht unsere Stellung plansmäßig und ungedrängt vom Zeinde auf das östliche Fechtuser, ditlich von Sondernach verlegt. Am Silsensirst erlitt der Feind bei ernenten Angriffen ernste Berluste. Unsere Flieger bewarsen den Finghasen von Courcelles, westlich von Reims mit Bomben. Feindliche Bombenwürse auf Brügge und Oftsende richteten keinen militärischen Schaden an. auch einen breifigfabrigen Rrieg fubren fann. Der Ropf fedt I enbe ridteten feinen militarifden Schaden an.

Oftlicher Kriegsschauplat:

Die Lage ift unveranbert.

Südöftlicher Kriegsichauplat:

Die Rämpse westlich und nördlich vom Lemberg werden fortgeseht. Westlich von Jostiem wurden die Aussen heute Racht zum Rückzuge ans ihrer Stellung gezwungen. Die beutsschen Truppen und das in ihrer Mitte fampsende öfterreichungarische Armeesorps haben seit dem 12. Juni, dem Beginn ihrer letzten Offensive, in der Gegend von Przempst und Jaroslaw 287 Offiziere, 58 800 Gesangene gemacht, 9 Geschütze und 136 Mafchinengewehre erbeutet.

Dberfte Sceresleitung.

Der öfterreichische Tagesbericht

Bien, 22. Juni. (28. T.:B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlantbart vom 22. Juni, mittags:

Die Rampfe um Lemberg bauern fort. Die ruffifde Ber-teibigungoftellung füblich ber Stadt murbe geftern im Raume meftlich Dornfeld von unferen Truppen durchbroden, die llebergange über den Sacgercecbach an mehreren Stellen in die Sand genommen. Gingelne beseftigte Anlagen und die Rordweltfront von Lemberg find nach heftigen Rampfen, in benen fich die Biener Landwehr besonders tapfer foling, unferem Befig.

Deutsche Ernppen erfturmten die Sohen westlich Rulis und ichlugen alle Gegenangriffe ber Ruffn unter ichwers

ften Berluften bes Feindes gurud. Sublid bes Dujeftr ift die allgemeine Situation unver-

Much gestern wiesen die Truppen der Armee Bilanger, wo fie angegriffen wurden, die Ruffen unter großen Berluften gurud. Am Zanew und in Bolen hat fich an der Situation

Bei Blava wurden wieder einige feindliche Anrgiffe abgewiesen. Gin italientider Tlieger warf auf Gora erfolglos Bomben ab. Mn allen Gronten verichieht ber Geind viel Gefdugmunie

tion, verhalt fich aber fonft paffis.

Der Stellvertreter bes Chefe bes Beneralftabs: v. Sofer, Belbmaricallentnant.

Eine Kundgebung des Papstes

Baris, 29. Juni. (Cir. Frfft.) In ber Fortfebung ber Bemühungen ber Bolitifer Franfreichs, ben Batifan aus ber bisher von ihm beobachteten Reutralität berauszubrangen, bat bie Parifer nationaliftifche "Liberte" ihren politifchen Rebatteur Latapie nach Rom geschidt. Latapie wurde vom Bapft empfangen und gibt beffen Neugerungen nach einem Telegramm ber

"Agence Davas" wie folgt wieber: Der Bapft erinnert merfe an alle feine Schritte gugunften bes Friedens, die er feit Kriegebeginn unternommen hat. Er bebauerte, bag er nicht mehr habe tun tonnen, um bas Enbe bes Krieges zu beichleunigen. Er migbillige febe Ungerechtigfeit, von welcher Seite fie auch tommen moge, aber er fei ber Anficht, bag es weber angebracht noch nühlich fei, mit babulicher Autorität in Die Streitigfeiten der Ariegführenden einzugreifen. Er tonne weber im Batifan eine ftanbige Debatte einrichten, noch gegenwartig eine Untersuchung anftellen. Auf bie Frage, ob es notig fei, eine Untersuchung vorzunehmen, um festguftellen, ob bie Neutralität Belgiens verletzt worden fei, antwortete der Bapft: "Das war unter bem Bontifilat bon Bins X." Der Bapft fagte weiter: "Die Defterreicher und bie Deutschen bestreiten alle gegen fie erhobenen Unidulbigungen und ichulbigen ihrerfeits an. Der Bifchof von Cremona verfichert, bag die italienische Armee 18 öfterreichische Briefter als Geifeln mitgenommen babe. Defterreichische Bischöfe versichern, daß die ruffifche Armee ebenfalls Geifeln aus der fatholischen Briefterschaft mitgenommen habe. Die Deutschen erflaren, die Bevollerung von Löwen habe auf ibre Truppen geschoffen. Gie erflaren auch, bag bie Frangofen einen Beobachtungspoften auf ben Turmen ber Kathebrale von Reime batten. Unbererfeits haben bie Bertreter bon fieben Rongregationen Belgiene bem Rarbinalftaatsfefretar erflart, fie batten feinen einzigen Gall von Gewalttaten in ihren Kongregationen anzuführen." Der Bapft fagte weiter: "Bir werben bie Bibliothet von Lowen wieder herstellen, wir werben bagu helfen, bie Kathebrale wiederaufzubauen, seder Schuft, der auf die Kathedrale von Reims gerichtet wurde, widerhallte in meinem Derzen. Aber die Stunde ist noch nicht gesommen, um die Wahrheit aus allen diesen sich widersprechenden Bersicherungen berauszusinden. Der Batitan ift fein Gerichtshof. Bir fallen feine Urteile. Der Richter ift bort oben!"

Batapie fprach fobann von ber Berhaftung bes Rarbinale Mercier und ber Torpebierung ber "Bufitania". Der Papft empiderte: "Bas ben Karbinal Mercier betrifft, fo werbe ich Sie in Erftaunen berfegen. Er ift niemals verhaftet morben. Er fann fich in feiner Diogeje nach feinem Belieben bewegen. 3ch habe vom Gouverneur bon Belgien General v. Biffing einen Brief erhalten, in bem er berfichert, er werbe bon nun an mit ber größten Tatfraft alle Gewalttaten gegen bie Rirche und bie Diener Gottes unterbruden. Bas bie Torpebierung ber "Phitania" betrifft, fo feune ich feine fchredlichere Miffetat", erflärte ber Sapft mit tiefer Bewegung. "Rein Baterberg ift gerriffen, aber glauben Sie, bag bie Blodabe, welche Millionen unichulbiger Bejen gur Sungerenet ber-urteilt, auch aus menichlichen Gefühlen ent-ipringt?" Der Papft fügte bingu: "Ich fage nicht, baß ich nach bem Ariege nicht einen Sollabus veröffentlichen werbe, ber an bie Lehren ber Rirdje hieruber erinnert, fie gufammenfaßt und für bie Bufunft bie Rechte und Bflichten ber Ariegführenben regelt. Man wird baran bann ohne Zweifel bie ausbrudliche Berurteilung ber Berbrechen finben, welche wahrend bes Rrieges

begangen worden find. In bem sweiten Teil feiner Unterrebung mit bem Mit-arbeiter ber "Libertee" führt ber Bapft aus, daß er alles unternommen habe, um Italien bom Ginfdreiten gurud.

subalten. Er verheimficht nicht, bag er bierbei auch an die Intereffen bes Beiligen Stubles bachte, Die burch ben Rriegesuftand gefährbet feien. Die Lage bes Batifans fei unficher. Die ttalienische Regierung babe gibar ben guten Billen gezeigt, und bie Begiebungen bes Batifans jum Quirinal batten fich gebeifert, aber es fei boch nicht alles ju feiner vollen Befriedigung geregelt worben. Der Bapft bedauert, baf ein Teil feiner Garbe eingejogen worden fei, beren er jum Schute feiner Berfon und ber Aunftichate im Batifan beburfe.

Befonders fdwer fei ber lebelftand, bag er nicht mebr unmittelbar mit allen Glaubigen forrefpondie. ren tonne. Die italienische Regierung babe gwar ein Chiffren-gebeimnis für ben Beiligen Stuhl angeboten, aber ber Batifan habe dies nicht angenommen, weil es zu gefährlich gewesen ware, ba man ihn Indisfretionen in militärischen Dingen batte be-Schulbigen fonnen. Leiber wurde auch bie Benfurfreibeit, bie ihm bon ber italienischen Regierung zugesichert war, nicht eingehalten. Geine Rorrefpondens werbe geöffnet; alle Berbinbungen mit ben Beinden Staliens feien auch fur ben Batitan unterbrochen. Der Papft außert fobann feine Belorgnis wegen ber Rudwirfung bes Rrieges auf Italien. Er wiffe nicht, wie fich bas Bolt bei einem Siege und bei einer Rieberlage benehmen wurde. Er fuhle lich nicht geschütt. In besorgtem Tone fchloß ber Bapft, inbem er lagte, bie Jufunft

Beppelinbomben auf Couthicielbs

fich ihm jum 3mede einer Friebensvermittelung biete

fei febr buntel; er werbe freudig bie erfte band ergreifen, bis

Aus Rriftiania wird gemelbet: Der Tampfer "John" fam geftern in Stavanger an und beftätigte, baß Gouthfbielbs in ber Racht jum Mittwoch bon Bepvelinen bombarbiert wurde. Die Mannichaft murbe ploplich burch einen großen garm and bem Schlafe gewedt, und als fie auf Ded ging, fiel eine Bombe auf bas Ufer, fo bag bie Granatftude über bas Schiff ficien. Eine zweite Bombe folgte. Biele Bewohner liefen auf ber Strafe umber. Die gange Stadt war in Erregung. Die Soldaten feuerten Geschoffe in der Richtung auf die Zeppeline ab, bie man aber wegen bes Rebels nicht feben fonnte. Gelbft bie Scheinwerfer tonnten bie Rebel nicht burchbringen. In Shielbe wurde niemand getotet ober verwundet. Die Bepbeline batten furs vorher ben Armftrong-Werten einen Befuch abgeftattet, wo viergebn Bomben die Marinewerfftatt unb bas Arfenal getroffen batten. Sier wurden fiebzehn Ber-fonen getotet und vierzig verwundet. Bom Schiffe aus fonnte man sehen, daß in Stields die Nacht bindurch mehrere Gebäude in Flammen franden und in Afche gelegt murben. Der ange richtete Schaben bei Armftrong ift ungeheuer groß und bie Arbeit mußte beswegen febr eingeschranft werben.

Die Ranonen der "Lufitania"

Der febige Bote Emil Erich Richard Grabe, geboren am 24. Oftober 1888 zu Sannover, wohnbaft in Samburg, Gludftrafie 33a, 2. Stod, bat folgenbe amtlich beglaubigte Erffarung vor ber hamburger Polizei abgegeben: Rach Beitungsmitteilungen ift in Remport ein beutscher Seemann Guftab Stahl festgenommen tworden, weil er entgegen ber Angabe ber Reeber ber "Lufitania" behauptet baben foll, bag bas Schiff mit Kanonen armiert war, Ich weiß bestimmt, daß bie Angaben bes festgenommenen beutichen Ceemannes richtig find und bie Behauptungen ber Reeber bagegen auf Unwahrheit beruben. 3th bin biet auf ber "Lu-lifchen Schiffen gur Gee gefahren, barunter and auf ber "Lufitania", fowie auf bem Schwesternichiff "Mauretania". Beibe Schiffe waren gleich armiert. Auf ber "Lusttania" war ich breimal an Borb beschäftigt. Ich fenne bas gange Schiff genau und bin in ber Lage, an ber band einer Abbilbung ber "Lufitania" genau bie Stellen gu bezeichnen, an welchen bie Runonen feft eingebaut waren. Im gangen befinden fich funf ober feche 12-Bentimeter-Ranonen an Bord und gwar gwei am Achterbed, zwei mittidulfe und eines ober gwei am Borberichiff. Die Geichute waren bauernd mit ichwerem Segeltuchleinen bedeckt. Die an Bord befindlichen englischen Marinereserven hielten regelmäßig Uebungen ab. 3ch habe fie felbft bei ihrem Exerzieren beobachtet. Meine Ausfagen fann ich jebergeit beeibigen. 3ch bemerte noch, baß ich überzeugt bin, daß fich gegenwärtig in ber deutschen Marine gablreiche Mannichaften befinden werben, die gleichfalls auf ber "Enfitania", gefahren find ober beicaftigt waren, und meine Ausfagen jeberzeit beftätigen fonnen.

Die Berlufte der englifden Marine

London, 22. Juni. Die Admiralitat hat ein Communique ausgegeben, nachdem feit Ariegsbeginn die Berlufte ber britifden Sanbelsmarine 145 Schiffe mit einer Befamttonnage von 524 080 Tonnen und 118 Fifcherfabrzeuge mit einer Gefamtionnage von 19924 Tonnen betragen. 86 Sanbelöschiffe find von Unterfeebooten verfentt worden. 56 von Rreugern verfentt ober erbeutet, 15 burch Rriegsichiffe gerftort.

Gin neuer Dampferangriff auf ein U-Boot

Eine neue Melbung über ben Angriff eines englischen Dampfere auf ein beutiches Unterfeeboot beweift abermals, bag febe Milberung bee Unterfeebootsfriege geeignet ift, ibn unwirtfam ju machen, Die Englanber haben es offenbar barauf abgesehen, eine Einigung zwischen Teutschland und Amerika in dieser Frage zu verbindern. Rach bem "Tailh Chronicle" wird dem "Berl. Lokalanz." aus dem Haag

Bei Lissies Abreife erfebte biefe eine Ueberraschung, bie

fie ebenfo erfreute wie rubrte. Am Eingang bed Dorfes ftanben

Rinder, Frauen und Manner, fodaß bie Strafe geiperrt war und

ber Chanffeur anhalten mußte. Und ba brangten fich alle bergu

und ftredten ihr bie Sande entgegen, bie Rinber aber, bie machtige

Strauge von herbitbinmen trugen, warten fie ihr in ben Bagen, fobag er ausfah tvie ein großer Blumentorb, in beffen Mitte

fie faß. Es war nicht bie Art biefer schlichten Dorfbewohner, Reben zu halten und die junge Dame als Wohltäterin zu preisen — fie

sollten ihren Dant auf ihre Beife! Und es war nicht allein bes

Golbes wegen, bas Lissie und ihr Bater bem Dorje gescheuft hatten, bag fie fich um ihre Wohltaterin icharten, bas fühlte und

erfannte Liggie ffar; fie batte vielmehr burch ihre Gute bie Bergen

biefer Menfchen erobert, Das erfüllte fie mit Freude und Stols.

Gie lachelte und brudte bie bargereichten Banbe, fo bart und

braun auch manche waren. Und als ein fleines blondes Madchen auf bas Trittbrett fletterte, um auch fein Straugden gu werfen,

ba gefchab bas Unerhorte, bas fie fruber nie für möglich ge-

balten hatte: fie bob die jauchgende Rleine empor und fußte fie

Tonnernder Jubel brach los, ber nicht enden wollte. Der Schmied brullte wie ein Stier: "Soch! boch! boch! -" und Eb flifte ber blaffen Tame die Sand und danfte noch einmal für bas

reiche Sochzeitogeschent, "Ich werbe für Gie und Ihren Bater beten", fagte fie und Liszie nidte ihr zu und fagte: "Tue bas, En!

- Und nimm bon biefen Blumen ba foviel bu faffen fannft und

und ba wußte Liggie, bag ihres Baters Grab nicht einfam fein wurbe, bag taufenb Gebete wie fühler Tau auf babfelbe nieber-

Um gleichen Tage noch hielt Abam Sochgruber feinen Ein-gug auf bein Bilbbet. Frau Regine, mit I neeweißem Saar auf bem Scheiteff faß ladelnb an feiner Seite; im Fond ber Aufiche.

Co griff mit beiben Sanben gu und fchritt gum Friebhof -

Much fie felber batte bie Menfchen und bas Land lieben gelernt - und grufte noch einmal mit ber Sand: "Lebt mobi! -

Tann winfte lie, ben Weg freigugeben, und bas Auto faufte

fcmude bamit bas Grab meines Baters."

Schlug.

auf Mund und Bangen.

3d) fomme wieber!"

mit feiner Derrin bavon. -

Rachbrud verboten.

gemelbet, bag ber Tampfer "Cameronia" ber Auchor-Linie am onntag and Newhorf in Liverpool eintraf. Die Bemannung berichtete, bag bie "Cameronia" berfucht habe, ein Tauchboot gu rammen, bas fie verfolgte. Das Boot tauchte ichlief. lich unter und wurde nicht mehr gesichtet. An Bord bes Dampfers befanben fich gablreiche befannte Amerifaner

Ruffifde Berlufte in der Ditfee

Mus Bafel berichtet der "Berl. Lotalang.": Rach den "Bas-ler Rachrichten" gibt der ruffifche Marineftab die Berlufte einer bis jest noch nicht erwähnten Seefchlacht in der Oftsee bekannt. Die Ruffen haben danach dort 110 Offigiere und 356 Mann an Toten, 3 Offigiere an Berwundeten verloren. Der "Berl. Lotalang." bemerft gu diefer Meldung: Gie ift etwas untlar gehalten und entfpricht nicht dem fonft von den Ruffen beobachieten Brauche, fiber Berlufte nichts oder möglichft wenig au berichten. Bir werden uns aber freuen, wenn fich die Rachricht bestätigen follte.

Dentiche U:Boote im Marmarameer

Aus Bafel wird bem "Berl. Lofalang." gemelbet: Rach Melbungen, bie in Athen eingetroffen find, find mebrere beutiche Unterfeeboote im Marmarameer eingelaufen.

Italienifche Rrenger por ben Dardanellen

Aus Geni wird ber "Boff. Stg." gemelbet: Die aftive Beteiligung Italiens an ber Darbanellenattion dürfte nach römischen Melbungen nunmehr Tatsache geworden fein, Tanach haben mehrere italienische Kreuzer und verschiedene fleinere Einheiten ben Safen von Tarent mit Bollbampf verlassen und sind nach Tenedos in See gegangen. Das Geschwader foll fich bort ber englisch-frangofischen Flotte bor ben Tarbanellen anschließen,

"Erichredenbe" Berlufte ber Frangojen

Baris, 22. Juni. (28. T.-B. Richtamtlich.) Aus einer Bufchrift an ben "Guerre fociale" geht hervor, bag von ber freimilligen Clamenlegion, bie bei ben Rampfen norblich Arras angefest war, von 4000 Mann nur 900 aus ben Kampfen gurudgefommen finb. Die Glawenlegion mar einer maroffanifchen Division von 28 000 Mann jugeteilt. Die Berlufte ber gangen Divifion feien erichredend gewefen. Alle hoberen Offigiere feien gefallen. Auch an ber Lorettobobe feien bie fransolifden Berlufte erichredenb. Die gange Sobe fei ein ungeheurer Friedhof.

Dernburg abgefangen

Der Dampfer "Bergen Fjord", mit bem ehemaligen Staatsfefretar Ternburg an Borb, ift ber "Gr. Sig." gufolge nach Rirf. wall eingebracht worben.

Gine Bestätigung biefer Melbung liegt noch nicht bor. Bie and Amerita verlautete, war herrn Ternburg freies Geleit sugefichert worben.

Das Urteil im Progeg Dewet

Bloemfontein, 22. Juni. (B. T. B. Nichtamtlich.) Dewet ift zu feche Jahren Gefängnts und 200 Bfund Sterling Weldstrafe verurteilt worden.

Siegesfeier ber Banern in Bruffel

Mit größter Freude hatten die Bapern in Bruffel die Kunde vernommen, daß baprische Truppen in die Festungswerfe von Przemysl die erste Breiche gelegt hatten. Das Landsturm-Bataillon Straubing wollte diesen Sieg würdig feiern. Hauptmann hench versammelte darum seine Leute, und rings um ben begrunten Reftplat maren deutiche und banrifche gabnen aufgepflangt. Die geschulte Rapelle des Bataillone hatte ein muftergultiges Brogramm aufgeftellt. Der Sauptmann pries die Belbentat ber fernen Rameraden. Dach feiner Rebe ftimmte alles fraftig in die hurrarufe auf ben oberften Arlegsberrn ein. Es war ein iconer Abend gewefen, ein Abend, der baprifche Landfrurmmanner mit Kameraden aller Bundesftaaten gufammengeführt und innig verbunben

Schlechte Gefchüte und Munitionsmangel

Berlin, 22. Juni. Bie ber "Roln. Sta." zu ben galigifden Schlachten ber letten Tage gemelbet wird, waren von den japanischen Geschützen ber Ruffen nicht viel mehr intal's laban bie Robre fprangen. In ber Entscheibungsschlacht zeigte fich bie militarifche Minderwertigfeit biefest japanifchen Beateriaco am ge-fahrlichften. Die amerikanische Munition, die bie Ruffen erwarten, traf nicht ein. Die japanischen Granaten und Schrapnelis explobierten nicht.

Der Wahrheit die Ehre

Ein Berichterftatter im Rriegspressequartier melbet: Das feit bem 2. Mai liber alles Erwarten raiche Borbringen ber verbunbeten Truppen hat in ber Rommentierung mehr als ubertriebene Radrichten bon Biberftanbaunfähigfeit unb Demoralifierung bes Wegners jur Folge gehabt. bie ber Bahrheit gang entschieben wibersprechen und ichon biefer gu Liebe richtiggestellt werben muffen. Ginem tapfer, gabe un b bergmeifelt miberftebenben Begner haben unfere Truppen ben Boben gu entreißen. Die ihn unterschätenben Berichte entspringen vermutlich ber Tatfache, bag bie ruffifche Artiflerie im Berlaufe ber lebten Boche nambafte Berlufte gut erfeiben batte. Go murbe aus Gefangenenausiagen ermittelt, bag.

neueftens Batterietommanbanten für ben Berluft eines jeben Geschütes personlich verantwortlich gemacht tour ben. Tiesem Umstande soll bei einzelnen Nieberlagen der Ruffen die verhältnismäßig geringe Zahl der Weschündente zuzuschreiben sein, woraus weiter abgeleitet wird, daß an Men sichen leichter geopfert wird als an Material. Es foll wieberhout porgetommen fein, daß die ruffifde Artifferie noch bor ber Enticheibung ben Feuertampf aufgegeben unb ben Rudgug angetreten bat. Gingelne Divisionen follen nicht mehr al brei bis feche Batterien beitgen. Früber lagen um berlaftene Batterieftellungen gange Saufen bon Beftanbteilen, Die jest forg. altig weggeführt werben. Es wurde bon einem verwundeten Offigier ergablt, bag mabrend ber letten Rudgugstage brei ber ichiebene ruffifche Kommandos in einem und demfelben Orte fiber. nadteten, ohne bon einander gu miffen.

Kleine politische Nachrichten

Reues Balais, 19. Juni. Bur heutigen Abendtafel bei ber Raiferin waren Großabmiral von Tirpit und Kapitanleutnam v. Mude, Kommandant ber "Emben", geladen.

Berlin, 21. Juni. (Besteuerung ber Kriegsgewinne.) Det Borftand ber Sandwerfofammer Berlin beschätigt fich mit einem bon ber Sandwerfofammer Breslau bem Deutschen Sandwerfe. fammer und Gewerbetag unterbreiteten Antrag, für eine Be, freuerung ber Rriegogewinne einzutreten. Der Borftanb ber Berliner Sandwerfefammer erflärte fich grundfaglich für eine berartige Besteuerung, founte fich aber, ba von ber Regierung Unter-lagen burch Erhebungen noch nicht beschaft find, für bestimmte Erhöhungefate ber Buwachesteuer nicht aussprechen.

Stodbolm, 20. Juni. Die Beitungen ftellen feft, bag weber aus Baris noch aus London bis jeht eine Entschuldigung wegen bes icanblichen Attentate auf bas Leben ber Ronigin Bit toria in Karlerube erfolgt ift. Ein ichwedischer Augenzeuge ber Beidiegung bon Karlerube berichtet bem "Svensta Dagbinbet" daß auch die Königin ihre Buflucht im Reller fuchen mußte. Dan beabfichtigt, die Anfunft ber Ronigin gu einer großen Symbathie. fundgebung gu gestalten.

London, 21. Juni. (Sinausichiebung ber Wahlen in Gno. lanb?) Abquith teilte im Barlament mit, er werbe porichlagen, bie Wahlen ein Jahr aufzuschieben,

Lugano, 22, Juni. Die Albanische Korrespondens melbet: Rach Mitteilungen aus Gubalbanien hat bas bort herrschenbe Elend den Charafter einer hungerenot angenommen, Geitbem Balona von ben Italienern befest wurde, feien bort und in ber Umgebung gegen 10 000 Menfchen hungers geftorben. Die Staliener benehmen fich immer brutaler gegen bie Bevolferung, bie unter ber Buchtlofigfeit ber italienischen Bevollerung schwer gu

Athen, 21. Juni. (Das Ende ber englischen Marine miffion in Griechenland.) Abmiral Kerr und bie übrigen Mitglieber ber englischen Miffion verlaffen mit Urlaub Anjang Juff ihren griechischen Birfungefreis. Gie werben nicht gurudfebren, ba ber Bertrag abgelaufen ift.

Auszug aus der amti. Berluftlifte

Infanterie-Regiment Rr. 57. Erf.-Ref. Beinrich Maffer (Riebertiefenbach) fow. - Loffin. Jofet Buffarb (Riebertiefenbach) bermift,

Infanterie-Regiment Rr. 81. Erf.-Ref. Karl Deufing (Derbornfeelbach) ichwer verw. 3nfanterie-Regiment Dr. 160.

Ref. Chriftian hornung (Robelheim) ww. und in Beigid. - Dust Bill. Maller (Rambach) Dw. und in Geigich. Infanterie-Regiment Ar, 161.

Utifg. Friedr. Georg Defch (Oberlahnstein) gefallen. Referve-Infanterie-Regiment Dr. 216. Befr. Anton Gull (Dornberg) gefallen.

Referbe-Infanterie-Regiment Ar. 233. Kriegofreiw. Guftav Sumbert (Breitenau) bish. fcmer verw.

Referbe-Infanterie-Regiment Rr. 253. Befr. Rarl Demant (Schierftein) toblich verungludt. - Must Lubwig Schreiner (Naurob) gefallen.

Referbe-Infanterie-Megiment Rr. 254. Erf.-Rel. Jofef Rieth (Deftrich) verwundet. 1. Bionier-Bataillon Rr. 21.

Bion, Karl Reiber (Sattersheim) ichwer verw. - Bion Bilbelm Rabu (Mengerefirchen) ichwer verw.

Soziales

Angestelltenversicherung und Rrieg

Gewaltig groß ift icon bie gabl ber Angestellten, bie im Rampie furd Baterland ihr Leben babingeben mußten. Leiber fann aber von ben Angehörigen ein Anspruch auf Witwen- und

und Baldwin lenfte die Roffe, Bor bem Saufe war bas gange Ge-Bauernblut finde bes holes versammelt, um bie neue herrichaft gu begrufen, Balbwin nahm fie anftelle feines Batere in Bilicht und Tienft, bag Friebe berriche in unferem Tale!" Moman bon Gelig Rabor. gab ihnen einen freien Mittag und abende einen fleinen Schmans

> Magbe rühmten ben neuen herrn. Balbwin geleitete seinen Bater in die Stube, wo dieser, fich aufatmend, nieberließ und sagte: "Baldwin, ich kann dir gar nicht sagen, wie frob ich bin, daß ich bich hab! — 3ch brauch eine Stupe für meine alten Tage - und bas bift bu mir. 3ch bin gu nichts mehr nube, llebernimm bu ben Sof und regiere nach beinem Willen."

So erhielt ber Tag ben Charafter eines Geftes und Anechte und

"Rein", erwiderte Baldwin, "bas tu ich nickt! Der Hof gehört Euch, Bater! — Ich hatte unrocht, als ich nach meiner Rüdlehr in die Heimat Euch die Jügel aus den Händen nehmen wollte. Die Rinder baben fein Recht, ihre Eltern von Saus und bof zu verbrangen, folange biefe ruftig find. Und fo fage ich Euch: berricht auf bem Sof, folange Ihr lebt! Erft wenn 3hr bie Mugen schlieft — und darüber moge Gott noch viele Jahre vergeben lassen! — erft bann will ich bas Erbe übernehmen und es hüten und mehren in Kraft und Treue."

Der alte Bilbbofer mar fibermaltigt bon ber Große unb bem Chelmut feines Cohnes und reichte ibm gu feitem Druife bie Rechte, "Balbwin", fagte er mit feiner ichweren Bunge, "jest verstehen wir uns, jest find wir eins! — Das alte ftarfe Bauernblut fließt auch in beinen Abern. Du weißt, was bu willft, und wirft es vollbringen. Aber ichau, ich allein fann ben großen Sof nicht verwalten und ich verfteh auch bie neue Bewirtschaftung nicht. Mutter aber fann ich nicht entbehren, fie muß immer um mich sein!" — Er legte bei biesen Worten die Arme um die Schultern seines Weibes, daß sie lächelte und errötete wie ein Nind. — "Und so mußt du hin und wieber nach dem Rechten seben, daß nichts versottert und nichts verdirbt. Denn eine Musterwirtichaft foll es fein und bleiben, bas bin ich bem Andenfen meines Brubers fculbig."

Arbeit, besto lieber!", erwiderte Baldwin, "fe mehr

"Taran wird es dir nicht fehlen, Baldwin. Wenn du auch noch die "Säge" und das "Lichtwert" überwachen nußt, so bast du Arbeit genug! — Und welchen Einsluß, welche Macht haft du! Du bift fest ber erfte Burger im Dorfe! Und wenn ber alte Ge-meinbeborfiand ftirbt, fo wirft bu fein Rachfolger. Tann bift bu

der herr des Tages, ber herr biefer kleinen Belt! —"
"Ja, das bin ich! Ich werde meinen Einfluß bagu berwenden, daß das ganze Dorf zu Wohlstand und zu Glick ge-

langt und bag unferem Bolle feine teuerften Blüter erhalten bleiben: Glaube und Beimat, gute Sitten und Tugend, vor allem aber,

"Baldwin!" rief ber alte Bauer, "fo wie bu ift feiner! Auf bich fann ich ftols fein! Du bift ein würdiger Erbe unferes Ramens und unferes Blutes: ber Bauernfonig einer neuen Beit! Der Dett ber Erbe!"

Balbivin ichuttelte lächelnd bas Saupt: "Rein, Bater", fagte er, "nicht wir find die Berren ber Erbe, fonbern Er ift's, von bem alles Erichaffene und alles Gebeiben und Bachetum, Caat und Ernte, Regen und Connenichein fommt, ber ben Menichen lofe in feinen beiligen Sanben balt! - Bir bunfen und Ronige und find bod nur Rnechte - Bafallen bes hoben Simmelsberen, bent wir Rechenschaft ablegen, bem wir aber auch Treue halten muffent Tenn, wenn wir ihm vertrauen, wirb er auch und nicht verfaffen. Und gerabe ber Bauernftand muß mit ihm einen feften beiligen Bund ichließen und auf ihn holfen und vertrauen, weil er von feiner hulb und Gute foviel zu erwarten — ober foviel zu fürchten hat. Und im Rampfe gegen ben Unglauben und bas Weltgift muffen bie Bauern, Die bon allen Stanben noch am innigften mit ber Ratur, mit ber Erbe und mit ihrem Gotte verwachsen find, bie Rerntruppen bes lieben Gottes bilben, ein großes, ftarfes, beiliges beer, beffen Gubrer wir find: bie Bolfstonige, bie es gum Giene

Sanne war wahrend biefer Worte eingetreten und blieb lachelnd an ber Ture fteben. Da ging er auf fie gu. "Geht, ba tommt ja auch meine Ronigin!" rief er und bann bemmte er plöglich ben Schritt.

"Aber ich weiß ja gar nicht, ob fie mich haben will, nade bem fie einen Sad voll Taler hat", fuhr er fort. "Am Ende läßt fie mich gar fiben auf dem einfamen Rabenhof und fucht fich einen Grafen ober Bringen."

Da hing fie icon an feinem Salfe und jaudite: "Und wenn

bu Konig ber Gefimos ober hottentotten wirft - ich geh mit bir, bu lieber Schap!"

Er fußte lie und führte fie feinen Eftern gu. "Jest find wit in Glad und Liebe vereint", fprach er, "bas alte und bas junge Blut ift eins — und es bebt eine neue Zeit an! An Sorgen und Rot, an Kummer und Bergeleid haben wir wahrlich mehr als genng erfahren, nun baben wir ein Recht, die Freude und bas Glud gut toften. Und gleich beute wollen wir bamit beginnen. Alle unfere Freunde im Torfe, die und in der ichweren Beit unsered Ungluds fo treu jur Seite gestanden find, laden wir auf beute abend ju einem froben Feste. Wir wollen froblich fein und und bes Segens freue" ben und Gott gefchenft bat. Coviel als bas band au

Baifenrente auf Grund bes Berficherungsgesebes für Angestellte gurgeit noch nicht erhoben werben, weil die Minbestwartegeit 60 Beitragsmonate beträgt, bas Gefet jeboch erft im britten Jahre befteht. Angefichts ber erheblichen Sobe bes Beitrags gur Angeftelltenberficherung bestimmt § 398 gur Mbmilberung ber bierin

ct

"Tritt ber Berficherungsfall (Berufsunfähigfeit ober Tob) innerbalb ber erften 15 Jahre nach bem Infrafttreten biefes Gefeges ein, ohne daß ein Anfpruch auf Leiftungen nach biefem Bejehr geltend gemacht werben fann, fo fteht beim Tobe bes Berficerten ber binterfaffenen Bitwe ober bem Bitmer, ober, wenn folde nicht borhanden sind, den hinterlassenen Kindern unter 18 Jahren ein Anspruch auf Erstattung der Sälfte der für den Berftorbenen eingezahlten Besträge zu. Bei der freiwilligen Ber-sicherung werden drei Biertel der von den freiwillig Bersicherten eingezahlten Beiträge zurüderstattet. Der Anspruch verfällt, wenn er nicht innerhalb eines 3ahres nach bem Tobe bes Berficherten geltend gemacht wirb."

Benn alfo jest ein Berficherter ftirbt, fo fann bon bem Chegatten ober ben Rinbern unter 18 Jahren Beitrageerftattung beansprucht werben. Eltern und fonftigen Angehörigen fteht ein Erftattungsaniprudy nicht gu. Der Antrag ift unter Beifügung ber Berficherungefarte, ber Tobesurfunde und ber Beirateurfunde - bon Rindern unter Ueberreichung auch ihrer Geburteurfunde beim Rentenausschuß Berlin ber Angestelltenversicherung, in Berlin-Bilmersborf, Rifolsburgerplat 2, anzubringen.

Bie aus obiger Gefehesvorichrift erfichtlich, beftelt für ben Berfiderten felbit ein Erstattungsanspruch nicht, mag er auch nur wegen Berufsunjähigfeit - bie ichon beim Berluft ber halben Arbeitstraft angenommen wirb - aus ber Berficherung ausicheiben. Im Intereffe unferer invalid aus bem Gelbe beimtehrenben Krieger erscheint es aber notwendig, eine entsprechenbe Ergangung bes Geseges gu ichaffen. Denn es lagt fich nicht rechtiertigen, bal Berlicherte, bie im Dienfte bes Baterlandes nicht nur die Gefundheit, sondern auch ihr Berficherungerecht verloren haben, nun auch noch obenbrein mit dem Berluft ibrer oft Sunberte bon Mart ausmachenben Berficherungebeitrage bestraft

Rod eine andere Schwäche bes Berficherungsgesehes für Angestellte hat ber Krieg aufgebedt. 3war gilt nach § 51 bie Militarbienstzeit als Beitragszeit, aber nicht fo wie bei ber Invalibenversicherung mit materieller Anrechnung, fonbern nur in bem Sinne, daß die Rechte aus ben bereits geleifteten Beitragen nicht perforen geben. Bei ber fangen Dauer bes Rrieges tiegt bierin eine ichwere Schabigung, weil die Kriegsteilnehmer baburch in ber Erfüllung ber Wartezeit jeht icon balb ein Jahr lang surudgeworfen werben (fie werben ja burch ben Rrieg an ber

Beitrageleiftung verhindert).

Es tann für manden Berficherten ben Berfuft bes Rentenanfpruche bewirfen, indem er infolge ber Rriegsteilnahme nicht bie notwendige Babl wirflicher Beitragemonate aufguweisen vermag, wenn er vor Ablauf ber gesetlichen Bartegeit fterben follte, bie er ohne ben Rrieg in normalen Berhaltniffen erreicht hatte. Dhne große finangielle Belaftung burfte biefe barte burch eine peue Borideift ausgeraumt werben fonnen, babin, bag bie Beit ber Ariegodienftfeifrung als Beitragozeit ber niedrigften Raffe auf Antrag bes Berficherten ober feiner hinterbliebenen angerechnet wer-

hoffen wir, bag ber Reichstag bei feinem nachften Bu-fammentreten fich auch mit biefen fur bie Angestellten wichtigen Bragen befaffen wirb.

Preußisches Abgeordnetenhans

Berlin, 22. Juni. Die Berordnung betreffend ein sereinfachtes Einigungeverfahren gur Beichaffung von Arbeitagelegenheit und gur Beichäftigung von Ariegagefangenen wird genehmigt, ebenfo die Berlangerung der Berordnung iber die Bildung von Genoffenichaften gur Bodenverbefferung pon Moor, Beide und ahnlichen Landereien.

Es folgt die Beratung des Antrages Bildermann, wonach den Schülern boberer Lehranftalten, die während des Krieges von der Unterprima abgegangen und in Das Deer eingetreten find, fowie ben in gleicher Lage befind-lichen Seminariften die Erlangung des Reifegengniffes möglichft erleichtert und erwogen werden foll, ob das Reife-gengnis in besonderen Gallen auch ohne Brufung von den Provinzialschultollegien erteilt werden darf.

Abg. Wildermann begrundet den Antrag unter Sinweis auf die Schwierigfeiten, die den Unterprimanern erwachfen, wenn fie gezwungen find, nach einer Baufe von 7 Monaten die Schule wieder ju befuchen, um das Reifegengnis gu erlangen. Dan burfe nicht vergeffen, daß diefe jungen Leute in diefen Ariegemonaten eine fittliche Reife und Lebenberfahrung gewonnen haben, die den Mangel an gewiffen Schulkenntniffen mehr als aufwiege.

Minister von Erott gu Golg: Der Grundgedanke bes Un-trages ift derfelbe, der alle Anordnungen der Regierung auf diefem Gebiete feit Beginn des Arieges geleitet bat. Die

taffen vermag, follen tommen und an unferem Glude teilnehmen, Und biefer Tag, Bater, an bem 3hr Guer altes Erbe wieder in Qure Sand befommen babt, ben trage ich mit purpurroter Tinte in unfere alte Bauernchronit ein!"

Er rief bie Wo, Die flint wie ein Reb berbeifprang, und nannte ihr eine Menge Ramen und fagte ihr, fie folle fogleich ins Torf geben und alle für ben Abend zu Gafte laben. Als fie gogerte,

fagte er: "Run, warum gebft bu nicht?"
Mit Tranen fampfend rief fie: "Ja - ift benn - mein

Dano - net babei?"

"Tein Sand? - Rutürlich ift ber babei! - Sab' ich ihn cliva bergelfen?" "Ja, bas baft bu! - Und bas ift net icon bon bir!" "Dann feben wir beinen Sans an bie erfte Stelle", erwiberte

Baldwin lachend, "und damit bu nicht bergift, ihn einzuladen, mach' einen Rnopf an beine Raf'!" Das braucht's net!" lachte fie, "meinen Schatt lab ich gu

allererft." Ein helles Lieb auf ben Lippen, eilte fie bavon. Die Burntigebliebenen lächelten, und Frau Regine fagte: Wie wird fill werben auf bem Wildhof, wenn bie Es Sochzeit

macht - ftill unb einfam!" -Da hafchte ber Bilbhofer ihre Sanb. "Ret einfam", fagte "ichon wird's! Tenn jest haben wir gwei und auch gefunden und geben Sand in Sand bas Stud Leben, bas uns noch bleibt!" Und Frau Regine lächelte ftill und felig, wie eine junge Braut.

Endlich batte fich auch ihr bas Marchenland ber Liebe geöffnet, und fie ichaute mit lachenben Augen binein. Als Baldwin und hanne bie beiben jo gludlich faben, gingen fle ftill hinaus und ichritten burch bie Gelber bis zu einem Bugelfopf, bon bem aus man ben Bilbhof und ben Rabenhof, bas Torf und bas Tal überbliden tonnte, Golbener Connenglang lag über allem Lande und hullte es in ftillen, milben, berbftlichen Sauber.

"Cieh", lagte Balbwin, "bas ift jest unfer Reich, barin wollen wir berrichen wie ein Konigepaar: in Babrbeit, Gerechtigfeit unb Treue! - Gleich nach Reujahr werben wir Sochseit balten und unfere Liebe fest unferem Leben erft bie rechte Krone auf. Und bann, wenn wir bies bochfte Wlad errungen baben, macht es und wirflich zu Ronigen. Bir wollen aber auch im Glude befcheiben bleiben und ftete baran benten, baft wir fchlichte Landfeute find, bag Bauernblut in unferen Abern flieft: Dergblut ber Erbe! Das macht uns ftart und fret. Bas meine Ahnen waren, will auch ich fein: ein echter Bauernfonig! - Und bu, Sanne, bift meine liebe Ronigin!"

Sie fußien fich und erneuerten ben Schwur ewiger Liebe und Treue und traten, bes Glades voll, hinein ins neue Leben! Unterrichtsverwaltungen werden es an Entgegenfommen in feinem Salle fehlen laffen.

Der Antrag Bilbermann wird angenommen. Es folgen Petitionsberichte. Die Betitionen merben, foweit Bortmelbungen vorliegen, von ber Tagesordnung abge-fest, im übrigen nach ben Beichluffen ber Kommiffion erledigt.

Morgen 11 Uhr Beratung der Antrage der Budgettom-miffion und friegewirtichaftliche Fragen.

Shluß 334 Uhr.

Aus aller Welt

Bubenheim b. Mains, 21. Juni. hier warf bie Chefrau bes Arbeiters Balentin Beith ihren achtjährigen Sohn in ben Rhein und fturste fich bann felbst in bie Fluten. Babrent es einigen Bionieren gelang, bie Frou bem Strom noch lebend gu entreißen, blieben bie Rettungeberjuche bei bem Rinbe erfolglos, Die Leiche konnte noch nicht gelandet werben. Es bandelt fich um bie Lat einer Bahnfinnigen. Die Fran batte fürzlich berfucht, ibr jungftes, breifabriges Rind ebenfalls im Rbein gu ertranten, wurde aber baran gehindert und in bie Irrenanstalt nach Migen gebracht. Bon bort bat man fie nach mehrtagigem Aufenthalt wieber entlaffen. Jest wurde die Festnahme und vorläufige Internierung im Provinzialarrefthans Mains bon ber Staatsanwalticaft ber-

Aferlobn, 20. Juni. Die biefigen Badermeifter haben ihre Laben gefchloffen, weil fie bei ben vom Magiftrat feftgefehten Sochftpreifen nicht besteben tonnten. Gie teilen mit, bag ihnen von einer herabsehung bes Mehlpreises nichts befannt fei, vielmehr batten sie bas lette Mehl noch teurer bezahlen muffen. Ter Magiftrat antwortet barauf in einer öffentlichen Erflarung, bag bie Aferlohner Dochftpreife bie gleichen feien wie bie Dortmunder und bag bas billige Mehl feit einigen Tagen gur Berfügung ber Bader fiebe, Wenn bie Bader in Tortmund befteben tonnten, bann bie Jerlohner erft recht, bie mit niebrigeren Untoften arbeiteten. Die Baderlaben, fo erffarte ber Magiftrat am 19. Juni, wurden noch beute morgen burch die Boligei gwangs-weise geöffnet werben. Diejenigen Bader, die bann ber Aufforberung jur Fortsehung bes Berfaufs nicht nachkommen, wurden bem Generalfommando angezeigt werben, bas ibre Bestrafung beranlaffen wurbe. Die Bierlohner Badermeifter waren barauf vernünftig genug, ibre Existens burch Beharren im Streif nicht aufo Spiel gu fegen.

Dalle, 22. Juni. Der Raifer bat bem fogialbemofratifchen Rebafteur Blechichmibt in Beig, ber wegen Beleibigung ber bortigen Ctabtverordnetenversammlung gu brei Monaten Befangnis

berurteilt worben war, bie Strafe völlig erlaffen.

Beipaig. (Gin "fleiner" Unterfchied!) Bie ber Arbeitgeberichunverband für das Solgewerbe mitteilt, haben fich bei den Angeboten für die Mobiliarlieferung jum Erweiterungsbau der Sparkasse in Leipzig ganz eigentümliche Ab-stände ergeben. Es lagen 22 Angebote vor, deren höchstes sich auf 23 516.25 . und deren niedrigstes sich auf — 12 944.50 . e beltef. Ein Angebot des Tifchlerlieferungsverbandes bielt fich mit 17 683 . genau in der Mitte.

Sabre, 22. Juni. Am Montag brach in ben Allgemeinen Magazinen Feuer aus. 3wei Magazine mit 12 000 Ballen Baumwolle wurden gerftort. Der Schaden wird auf über eine Million

Granfen gefchätt.

London. Ein Beifpiel von einer feltenen Fruhreife bat ein Londoner Sofpital aufzuweisen gehabt. Ein Kind im Alter von nur brei Jahren wurde fürglich dorthin gebracht, bas von vollständiger Glieberlahmung befallen war. Rach ben angestellten Ermittelungen ergab fich, daß das fleine Kind täglich muunterbrochen bon fruh bis abends - gerancht hatte!

Rirdenbrand

Berlin, 22. Juni. Gin großes Teuer, bas offenbar bon verbrecherischer Sand angelegt worden ift, beschäftigte am gestrigen Montagnachmittag die Fenerwehr. Kurs nach 2 Uhr brach in ber in ber Thorner Straße gelegenen fatholischen Corpus-Christi-Kirche ein Feuer aus, das sich in wenigen Augenbliden ausbreitete und innerhalb einer Stunde den gesamten Innen-raum des Gottesbaufes sowie den Dachftuhl vollständig vernichtete. - Die Kirche befindet fich auf bem Grunbftud Thorner Strafe 64. Durch zwei Bortale erreicht man von ber Strafe aus ben Borhof und ben Eingang ju bem in ichtichtem gotifchen Stile ausgeführten fleinen Gottesbaufe. Sie ift eiwa 50 Meter lang und erftredt fich liber ben gangen bof bes Grunbftudes, mit ber Front nach ber Strafe gu, und befigt einen Glodenturm. Im Innern ift die kleine Kirche, die etwa 700 Bersonen falsen taun, siemlich schmudlos. Bu beiben Seiten bes Schiffes fieben Golzbanke, die in einsachster Weise ausgeführt find. Am Enbe ber Rirche befindet fich bem Gingang gegenüber auf einer Eftrabe ber Sochaftar, eine febr icone Arbeit ber Bifbbauerfunft. Der bom Bugboben etwa 10 Meter in bie Sobe ftrebenbe Sochaltar beftand aus reichgeschnistem Solswert. leber ber Eingangspforte erhob fich auf ber kleinen Galerie die Orgel. Die in ber Safriftet befindlichen filbernen und goldenen Meggerate, sowie mehrere, firchlichen Bereinen gebörige Fahnen hatten einen Bert von etwa 10 000 bis 15 000 Mart. Die der Kirche gehörige toftbare Monftrang, bie ebenfalls einen febr betrachtlichen Bert barftellt, befand fich jufallig nicht in ber Gafriftei, fonbern war nach ber Wohnung bes Geiftlichen gebracht worben. Die Rirde, Die am 15. Dezember 1904 eingeweiht worben ift, ftanb, wie alle tatholifden Gotteshäufer, ben gangen Zag über offen und wurde fast zu allen Tageöstunden von Gläubigen besucht. Am geftrigen Montagnachmittag befanben fich swiften 1 und 2 Uhr mehrere Frauen in ber Rirche, um bort ftille Unbacht gu balten. Rurg nach 2 Uhr entfernte fich bie lette Besucherin. Um biefe Beit pflegte auch bie Rufterim bie ihren im Belbe ftebenben Mann vertritt, ihre im Borberhause bes Grunbftudes besegene Bohnung aufzusuchen. Diese Beit muß ber Branbftiffer, ber offenbar mit ben Gewolmheiten ber Kufteröfente vertraut ift, benutt baben, um feinen Blan auszuführen. Gegen 1/43 Uhr bemertten Sausbewohner, bah aus ber offen ftebenben Lirchentür bichte Qualmwolfen berausbrangen. Gie benachrichtigten fofort bie Rufterefrau, bie gemeinfam mit Rachbareleuten bie Feuerweb: alarmierte. Bei ber Anfunft ber Wehr ftanb bas Gottesbaus bereits in bellen Flammen. Der Sochaltar bifbete ein Alemmenmeer und bie rote Gfut gungelte bis gur Dede ber Rirche empor. Das Dady bes Gebaubes besteht aus einer foliben Gifentonstruftion, an welche fich nach außen ju ein Biegelbach aufdließt, innen bagegen war bas Dach mit Tannenbrettern verschalt. Das trodene bols gab ben Plammen reiche Rabrung und innerhalb gang furger Beit ftanb auch ber Dachftuhl in bellen Flammen. Die geweftige Glut fcblug an mehreren Stellen bes Dadies beraus und ichleuberte einen Sagel von Dachsiegeln auf ben gepflafterten Sof binab, woburch bie Arbeit ber Tenerwebr febr erichwert wurbe. Da bei bem Gintreffen ber Behr auch die Orgel beretts brannte, ließ ber Branbinfpeltor fofort mit neun Robrleitungen angreifen. Die Manuschaften gingen auf metbanischen Leitern und auf ber an ber rechten Seite bes Gebäudes angebrachten Rotleiter auf bas glübenbe Dach bor und ichaliten burch Ginichlagen ber Dede bem in ber Rirche angejammelten Qualm Mbgug.

Sobann wurde bon innen ber und bon ber Embore aus allen Leitungen Baffer gegeben und ber Brand erftidt. Das Dach hatte feboch burch die Gint so gelitten, daß fortwährend große Stude der Berschalung in das Innere ber Kirche binabstürzten und mit lautem Krachen auf den Steinboden und die Holzbanke autschlugen. Wie gewaltig bas Feuer in ber Rirche gewütet bat, ertennt man baraus, bag famtliche Genftericheiben bes Gebanbes geplatt und bie Glasicherben bis auf bie Rachbargrunbftilde gedelenbert worden find, Erft nach einftundiger Arbeit gelang ce, ben Brand abzudammen und an die Aufraumungsarbeiten gu geben, die infolge ber Einfturagefahr fich febr fcpvierig gestalteten.

Die Kirche bat burch ben Brand außerorbentlich gelitten. Mit Ausnahme ber Solgbante, die merfwurdigerweise vericont ge-blieben find und nur mit Schutt und Ruft über und über bebedt waren, ist alles, was sich an Solzwerfen in dem Gotteshause beand, ein Opfer ber Flammen geworben. Auch ber Glodenturmicheint gelitten gu haben, fobag bie Gloden wohl gur Sicherheit entfernt werben burften. Der Branbichaben, ben bie Gemeinbe erlitten bat, lagt fich siffernmäßig noch nicht abichagen, burfte aber febr beträchtlich fein.

Aus der Provinz

Eltville, 22. Juni. (Deutschland in Baffent) Gieben Sohne für bie Berteidigung unferes Baterlanbes ftellte Bimmermeifter farl Bar 2er babier. Geche Gobne find bereits im Gelb und ber fiebente Gobn murbe jest einberufen.

Geifenbeim, 22 Juni. Der erfte Rirfdenmartt berlief jur bollen Bufriebenbeit für Raufer und Berfaufer. Die Raufluft war gut; bie angebotenen Rirfden waren in furger Beit abgeseht, die Breise schwantten zwischen 20 und 23 Mart per Bentner. Eine ftarfere Beschickung bes Marftes mare für bie nachften Marfttage munichenswert, um bie gesteigerte Rachfrage zu beden. Marktage find bis auf Beiteres ber Montag, Mittwoch

u. Oberlahnftein, 22. Juni (Berfonalien.) Der Bug-führer Bauer, ein geborener Oberlahnfteiner, jest in Maing (Dbf.) stationiert, tann auf eine bojabrige Dienstzeit gurudbliden. Ihm wurde bas Berbienftfreng in Gilber verlieben. Das Erinnerungs. zeichen für eine 40fahrige Gifenbabnbienftzeit erhielten bie Bugführer 3oh. Schweifert und Beter Gibel von bier. Desgleichen für eine 25jahrige Dienftzeit: bie Lofomotivführer Unfeibach, Bint, Bilg, Johann Reilander Ber und Frant, Oberschaffner Den, die Weichensteller 1. M. Georg Bunber und Rupp, Weichensteller Brib Anbenbach, Diffoidaffner Joh. Capitain (s. 8t. in Belgien) und ber in Rieberlahnstein ftationierte Rangierarbeiter Muller. Bum Lofomotivführer ernannt wurde ber Refervelofomotivführer Frang Untelbach.

Bilbfachfen, 22. Juni. hier bat fich am Samstagmorgen bie Ebefrau bes Bahnarbeiters hofmann in ihrer Wohnung im Reiber-ichrant erhangt. Der Grund zu ber unfeligen Tat ift unbefannt.

Blorobeim, 21. Juni. Gifenbahnbiebftablen, Die anicheinend icon jahrelang guruckreichen, ift man bier auf die Spur gekommen. Ein Geschäftsmann wurde bereits seitigenommen und eine Ausahl Eisenbahnbedienstete, die schon über 20 Jahre bei der Eisenbahn beschäftigt sind, sind in die Affare mitverwickelt. Wie verlautet, soll der Betrag der veruntreuten Waren nach den bisderigen Festivellungen eine große Summe Gelbes, man spricht von 40 000 M., ansmachen

g. Ebbers bei m Am 1. Juli sind 25 Jahre verscollen, seit der Külter unserer kathol. Kirche, Herr Jakob Leicht, seinen Mennt antrat. Alle die ihn kennen, werden sein biederes, oklicktgetreues Wesen zu schähen wissen und ibm am seinem silbernen Judeltage gewiß ihre besten Wünsiche darbringen. Möge es ihm vergönnt sein, nach weiteren 25 Jahren auch noch das goldene Judikaum seiern zu können. Herr Leicht ist seit Jahren Mitglied des kathol. Küstervereins.

Sochft a. D., 21. Juni. Die Bergütung für bie Ginquartierung ift bon ben Stabtverorbneten auf 2,15 Mart für ben Mann und Tag festgesett worben. Bon biefem Betrag geben 1,15 Mart ju Laften bes Staates und I Mart ju Laften ber Stabt. Da in bochft jurgeit 1200 Mann gu verpflegen finb, fo berurfacht alfo jeber Tag ber Einquartierung ber Stadt eine Ausgabe von 1200 Mart. Es wird übrigens nach bem "Rr.-BL" von jest ab ben Quartiergebern für ben Mann und die Boche ein Ausweis jum Bezuge bon 125 Gramm Speisemehl geliefert werben, was als erwunfchte Bugabe in ber Ruche willfommen fein wirb.

Bab Soben, 21. Juni. Die heute abgeschlossene Fremben-Lifte weift eine Frequeng von 1923 Bersonen auf.

h. Uf in gen, 22. Juni. Im Bohnhause bes Wagnermeisters Fris Billipbi broch ber Boden einer Wohnung bes ersten Stodwerfes burch und rif alle in bem Raum besindlichen Röbel und zwei Frauen mit in die Tiese. Durch bas fortgeschleuberte Derdseuer entstand unter bem wüsten Turcheinander ein Brand. Raicher Silse gelang es jedoch, die Flammen zu erfliden und auch die unter ben Trümmern begrabenen Frauen unversehrt herauszuholen.

Weinbau

Mains, 22. Juni. Die Beinbandlung 3. M. Sarth u. Co, taufte bon herrn Bilbelm Canber, Beingutobefiger in Rierftein, ungefahr 155 Stud Bein ju nicht befannt geworbenen Breifen.

Mus Rheinheffen, 21. Juni Der Beinbau-Berein ber Brobing Rheinbelfen und ber Bergftrage fcreibt: Die Rebenblüte hat dieses Jahr injolge bes sonnigen, trockenwarmen Wetters febr frühzeitig eingeseht und verläuft burch bas anhaltend günftige Blutempetter gleichmäßig und ichnell. In den Rheinlagen ift fie heute burchgebends beenbet und die Trauben ber Defterreicher-Reben beginnen fich bereits zu "bangen". In ben Lanblagen finb bie Reben längstens in 6-8 Tagen ebenfalls vollständig verblitt. Bir batten fomit in biefem Jahre eine Traubenblute, wie wir fie seit Jahren in gleicher Bracht nicht mehr gehabt haben. Das gesunde, üppige Blattwert der Reben und der überaus reiche Fruchtansas berechtigen zu den höchsten Soffnungen für die tommende Weinernte. Der hemvurm war gwar hier und ba nicht un-erheblich angutreffen, bat jedoch durch die trodene, beiße Witterung größeren Schaben nicht anrichten fonnen. Auch bie gefürchtete Beronofpora tonnte fich bislang nicht ausbreiten. Gegen fie wurde bereits überall bas erftemal mit Aupferfaltbrühe geipript und ift zu empfehlen, jest eine sweite Beiprigung grundlich gu treffen. Je nach Bitterung wird unter Umftanben biefes greimalige Sprigen genugen, une bie iconen Berbftausfichten gegen bie Beronofpora gu fichern. Bei nicht gu beifem Better berfaume man auch nicht, die Reben gegen Dibium porfichtig gu Ichwefeln. revous tim im augemeinen die Arbeiten im Weinbau nicht im Rudftanbe. Wenn auch bie Trodenbeit für ben Beinbau bislang gunftig war, fo ift jest ein burchweichenber Regen für ben Gemufebau, fur bie Commerfrucht und bie Sadfruchte febr bon Roten und gewiß auch fur bie Reben bon Rugen,

Aus Wiesbaden

Befannigabe bes herannahens feinblicher Gluggenge und Berhalten bei einem Luftangriff

Das Berannaben feinblider Flieger wird fur Mains burch Ranonenfchaffe im Borgelanbe, für Biesbaben burch Glodenichlage auf ben Titrmen ber Marft., Butber- und Maria Sifffrede, fur bie Landgemeinben burch die Beuergloden befannt gegeben. Berbalten ber Boligeiergane mabrent eines Fluggengangriffes: Die Schupleute veranlaffen bas Bublifum, bie nachften Saufer aufzufuchen und gerftreuen Anfammlungen auf Strafen und Blagen (befonbere auf Rinber achten).

Un Benftern und Turen, auf Balfons und Dadern bart fich nie monb scioen.

Fuhrwerke find möglichft in Torfahrten unterzubringen.

Bei ber Rurge ber Beit burfen fich bie Boliseiorgane nicht am Einzelheiten einfaffen.

Die Rube und Orbnung auf Strafen und Plagen muß unbebingt aufrecht erhalten werben.

Die Strafenbabnen haben innerhalb ber Stabte fofort gu balten: Bubrer und Sahrgafte treten in ben nachften Saufern unter 28 inebaben, ben 21. Juni 1915.

Der Boligeiprafibent: v. Goend.

Bemberg gefallen!

.. fo rief man fich geftern Abend bewegten Bergens gu. Wegen 149 Uhr tonnten wir die von Bien eingelaufene Gie-

Enne -

gesdepeiche an unferer Expedition anichlagen. Man batte die Meldung erwartet, und doch löfte fie bei Befanntwerden eine große Freude aus. Obgleich die Dammerung icon angebrochen war und die Geschäfte geschlossen, sprach sich die Stegesbotschaft bald herum. Fahnen wurden heransgestedt, in den Restantants wurde der Sieg Lembergs lebhaft besprochen — aber sonst blieb es still, dis zur Stunde. Der Gloden eherner Mund hat uns auch heute noch nicht den schönen Sieg verkündet.

Die finangielle Bedentung ber Raffanifden Landesbant und Spartaffe für Die Stadt Biesbaden

Die Direktion ber Raffauifden Lanbesbant fcbreibt uns: Die Raff. Berölferung Rur in Städten mit reger gewerblicher und industrieller Tätigseit nehmen die Sparkassen eine flotte Eutwicklung. Die Weissbadener Beröfferung sieht die Anlage in Wertpapieren von. Das hiefige "Sparerpublikum" bevorzugt die Schuldverschreibungen der Kalsanischen Landesdank, von denen allein in den leiden der Jahren in Stadt und Landeris Wiesdahen nicht weniger als 17½ Willion Mart abgesett werden konnten. Man dert deshald nicht erwarten, daß es einer üddlichen Sparkasse gelungen wäre, Spareinlagen deranzusocken, die sonst ihren Weg nicht in eine der anderen diesigen Sparkassengenden, die sonst über würden. Es ist dier bereits sest schon reichliche Gesegenheit zum Sparen gedoten. Ausger den Anzulfassen der die Gesegenheit zum Sparen gedoten. Ausger den Anzulfassen der die Gesegenheit zum Sparen gedoten. Ausger den Anzulfassen der der Anzulfassen und in Landsreis Wieddahen noch 15 Sammelstellen der Rassanschiellen und im Landsreis Wieddahen noch 15 Sammelstellen der Rassanschiellen und im Landsreis Wieddahen noch 15 Sammelstellen der Rassanschiellen und der einzelichen, das sie den anderen Sparkasse des Genanzelsen der Gescher der Verlagen anzulch destaden der Wegenflichen der Anzulch der Verlagen der Verlagen der Verlagen der Verlagen der Verlagen genossen, das sie ihr Schwerzeisicht im Lande dat. Anders die beiden hiesigen genossenschien Gestaden Unigen und gleichen Keine Sparkassen des Verlagens daß eine Kadelische Dearkasse des Verlagens daß eine Kadelische der Genorderen Bonne, trifft nicht zu, dass der Kinderen Führ die Stadt weienklich erseichtern könne, trifft nicht zu, denn in geschlanden Ausgeschäfte der Genordereriebenden und der Stadt werden eine Kadelische Sparkassen Sparkassen Bereichen Bereichtern Genanzeise der Genordereriebenden und der Stadt werden eine Kadelische Sparkassen der Genordereriebenden und der Stadt werde eine Kadelische Sparkassen der der Genordereriebenden und der Stadt werde eine Kadelische Sparkassen der der Genordereriebenden und der Genordere der der Genordereriebend pidt geftort wirb.

Sandwertstammer.

Die nachfte Boliversammlung ber Sandwertstammer Biesbaben ift für ben 5. Juli in Ausficht genommen.

Stenererffarung und Gintommenftenergefen

Das Oberverwaltungsgericht erfannte in einer Streitsche dahin, ourch das Einsommensteuergesetz sei in der Bedeutung der Steuererklärung als eines blogen hilfsmittels dei der Beranlagung nichts geändert. Die Berufungssommission habe sehr wohl das Recht, unter gewissen, im § 41 Abs. 2 des Gesehres seitgelegten Boraussezungen von den tatsächlichen Angaben einer Steuererklärung abzaweichen. Underrechtigt sei deshalb das Berlangen eines Steuervillichtigen, genau nach den Angaben in seiner Steuererklärung dezüglich des Einsommens ans seinem Gewerde veranlagt aus werden.

Freigabe beichlagnahmter Bolle für ben eigenen Sanshalt

Der Einfauf und bas Berfvinnen ber Bolie für ben eigenen-Saushalt wird freigegeben. Es ift Bedingung, daß niemand mehr Bolle gurudbehalt, als er im eigenen Saushalt bringend benötigt.

Benefungobeim für Feldzugsteilnehmer and Sandel und Induftrie

Die Fürsorge sür die verwambeten amd erkrankten Kriegsteils nehmer, welche die Deutsche Gesellschaft für Kausmanns-Grhotungsheime eingeleitet dat, ift in dankenswerter Weise von der deutschen Industrie und Kausmannschaft und von zahlreichen Brivatversonen ledhaft unterstügt worden. Reurdings klistenen: Dandelskammervräsident Kommersienent Dr. d. C. Talbot, Aachen 20 000 M., J. Garboth-Rosenthal, Berlin 5000 M., dermann u. Alfred Cicher A.G., Chemnis 5000 M., Geh. Kommersienent Edzer, Maschinensabrik A.G., Chemnis 5000 M., Geh. Kommersienent Bogel, Chemnis weitere 5000 M., Sachfische Maschinensiabrik vorm. Richard Hartmann A.G., Chemnis 10 000 M., Frankfurter Maschinenbau-Africa-Gesellschaft vorm. Bokornd & Wittelfind, Frankfurt a.M. 10 000 M., Alfe', Bergbau-A.G., Grube Alse M. L., weitere 5000 M., Talkfabrik Fisha A.G., Blaue d. Fisha 5000 M., Where & Oppoendeimer, Etrafburg i.E. 5000 M., D. u. L. Brüggen, Lübed 5000 M., Rasselsteiner Cisenwerks-Gesellschaft m.d. d., Rasselstein 10 000 M., Rasselsteiner Cisenwerks-Gesellschaft m.d. d., Rasselstein 10 000 M., Rasselsteiner Cisenwerks-Gesellschaft m.d. d., Rasselstein 10 000 M., Rasselsteiner Cisenwerks-Gesellschaft m.d. d., Rasselstein Regiel 1000 M., Frankfacht in Seetwert, Rassel 1000 M., Frankfacht in Seetwert, Rassel 1000 M., Ealsmann & Go., Rasselstein, Rassel 1000 M., Rosenward & Go., Rasselstein, Rassel 1000 M., Kommersienrat Georg Landsried, Dillendurg 1000 M.,

Debbernheimer Kupferwert & Sübbentsche Kabelwerse A.G., Frankurt a. N. Mannheim weitere 2500 N., G. M. Hols, Frankurt a. M. 1000 Mark, Deinrich Brins, Genfungen 1000 M., Dentsche Dunson-Gummi-Compagnie A.G., Hann 1000 M., M. Rechberg, Dersielb 1000 M., Leopold Callella & Co., Frankurt a. M. Rainkur weitere 3000 M., Motorenfabrit A.G., Oberurfel 1000 M., Louis Staffel, Bibenbaufen

Bahlblods mit Beitragen für das Rote Arens

Muf Anregung bes Areistomitees vom Roten Areus, (Begirfeausichuß für bie Kreusviennigfammlung für ben Regierungsbezirk Wiesbaben) bat herr Ruthe im Kurhaus in bankenswerter Weise Bahlblock mit Beitragen für das Rote Kreuz eingesührt. Jeber Gaft, ber eine Rechnung von über 2,50 Mt. zu begleichen hat, erhalt eine folche mit aufgeflebter 5 Bfennig-Marke und bem Mufbrud "freiwilliger Beitrag 5 Bfennig". Die besonderen mit bem Firmenaufbrud verfebenen Rechnungeformulare, welche an der Raffe ausgestellt werben, find mit einem gleichlautenben Stempelaufdrud und einer 10 Biennig-Marke verfeben, leberfteigt bie einzelne Rechnung ben Betrag von 20 bezto. 50 Mt., fo wird 1 bezw. 2 weitere Marten burch bie Raffe auf bas Formular geflebt, fobaß fich ber an bas Rote Kreus abguführende Betrag entfprechend erhöht. Wie fich im Rurbaufe zeigt, bezahlt jeber Gaft, ber einen gewiffen Betrag ju feinem Bergnugen ausgibt, gern einen verhaltnismäßig fleinen Betrag für bas Rote Kreus ohne bas Bebienungsgelb bes Rellners baburch zu verfleinern, und bas Areistomitee vom Roten Areus richtet baber bie bergliche Bitte an alle Inhaber von Reftaurants, biefe Bahlblods einguführen bezw. ihre Rechnungsformulare mit Firmenaufbruch abstempeln und befleben zu laffen. Diefe Art ber Sammlung, Die natürlich eine freiwillige ist, belastet niemand schwer und ist ohne große Mübeleiftung bennoch geeignet, bem Roten Kreus größere Mittel zuzuhühren. Die Bahlblod's mit je 100 Blättern fonnen nebst entsprechenben Blasteten, in benen bie Gafte gur Bezahlung bes fleinen Beitrage aufgeforbert werben, unentgeltlich bon bem Rreistomitee bom Roten Rreug, Rgl. Schlof, Mittelbau, linfs, bezogen werben, Dort werben auch Rechnungsblods mit Firmen-aufbrud gerne mit Marten beflebt und abgestempelt. Möge bas Beispiel bes Kurbausinhabers recht eifrige Nachahmung finden.

Die Rrengpfennigfammlung 1914/15

Das Bentralfomitee ber Deutschen Bereine bom Roten Kreus hat bis jest über 29 Millionen Rreuspfennigmarten verausgabt. In bem Regierungebegirt Biesbaben, mit Ansnahme ber Stadt Frantfurt a. D., bat bie Sammlung bis jest einen Reinertrag bon 11 364,70 Mart ergeben. Beibe Bahlen geben ficherlich benen Unrecht, bie ber Rreuspfennigfammlung einen Digerfolg voraus. fagten. Und bennoch, auch in unserem heimischen Regierungs-bezirf muß ber Ertrag noch bebeutend erhöht werben. Es fann nicht eindringlich genug, es fann nicht oft genug, immer und immer wieber barauf hingewiesen werben, bag bas Rote Kreus, bie Gesamtorganisation sowie die örtsichen Bereine und Komitees, noch weit größerer Mittel bedürfen. Wer gablt die gabilosen Berwundeten, beren Wunden geheilt, beren Leiden gelindert werden muffen, wer gebenft nicht ber ungahligen Deutschen im Diten, bie graufame Auffenhorben um ihr Sab und Gut gebracht haben, wem milfte es noch besonders vor Augen gehalten werben, welchen Ginflug Liebesgaben auf die Stimmung unserer tapferen Truppen haben! Seitbem sich ber Bezirksausschuß für die Rreuspfennigsammlung zum letten Mal an die Bevolkerung unseres-Regierungsbezirks wandte, sind zu allem diesen noch neue Auf-gaben hinzugekommen: Die Sorge für unsere Invaliden, für die zahllosen Kriegerwitwen- und Waisen. Wie eine Anklage wurde es das ganze deutsche Bolk empfinden, wenn nicht neben bem Stoate auch die private Boblidtigfeit bier paffend eingreifen wurde. Darum taufe Beber Rreugpfennigmarten. Jebe gefaufte Marfe bringt bas Rote Kreug feinem Biele naber, auch ber Raufer einer einzigen Marte hilft die Bunben, die unfere Feinde uns Schlagen, beilen. Diejenigen, bie in ber Beimat find, follen feinen Gruß an die Teuern im Gelbe fenden, ohne ihnen nicht burch eine Kreug-Bfennig-Marte auf bem heimatgruß zu zeigen, bag auch fie opferfreudig unferen Belbgrauen ben Dant anbringen, ber ihnen gebührt. Der Begirtsausichuf ber Kreng-Bfennig-Sammlung für ben Regierungsbezirt Biesbaden, Rgl. Schloß, Mittelbau, links wenbet fich baber abermals an Raufer und Berlaufer mit ber herzlichen Bitte um ihre Mitarbeit, um abermalige verftarfte Anftrengungen für bie gute Cache. Der Dant, ben bas Rote Rreus fcon fest fo vielen Berfaufern und Raufern ichnibet, ift ihnen auch weiter gewiß; burchhalten und nicht erlahmen, ift allch bei diesem Werke die Losung, moge das Rassauer Land auch hierin nicht hinter anderen Gauen unseres Batersandes zuruch-

SandelBregifter.

In bas Handelsregister B. Rr. 147 wurde bei ber Firma: "Direktion ber Distonto-Gefellschaft mit bem Hauptsige in Berlin, Zweigstelle Wiesbaben", folgendes eingetragen: Dem Brofu-riften Sermann Rlee ju Sochft a. M. ift für die Zweignieber-lassung Wiesbaben berart Gesamtprofura erteilt, bag er die Firma gemeinsam mit einem perfonlich haftenben Gefellichafter pber einem anbern Profuriften gu geichnen berechtigt ift.

Standesamt Wiesbaden

Weftorben. Am 18. Juni: Rentnerin 3ba Stumpf, geb. Derbed, 78 3. Banffehrling Deinrich Gruber, 17 3. Emilie Gehringer, 5 3. Delene Wehler, geb. Gottbardt, 55 3. — Am 19. Juni: Garnifon-Berwaltungs-Oberinspeftor a. D., Eduard Obse, 3. Maria Sochmair, 11 M. Glifabeth Schweiger, geb. Miller, 28 3. Margarethe Effa Bedelmann, 29 3. — Am 20. Juni: Kaufmann Rarl Grünberg, 56 3. Anna Brauns, geb. Meger, 59 3.

Literarisches

"Flammen empor!" Kriegsgebichtsammlung von Jo. bann Balb. 50 Big. Stein'iche Buchbruderei in Arnsberg. * Stuttgarter Relieffarte Rr. 32: Die Abria mit Stalien. Breis 25 Big. Franch iche Berlagsbanblung, Stuttgart.

* Stuttgarter Kriegsbilderbogen Ar. 9: Die ita.
Lienische, javanische und griechische Kriegsslotte. Eine Ausstellung aller italienischen, javanischen und griechischen Schistepen in 71 Abbildungen nehft einer Tasel, entbaltend alle dei Beginn des Krieges im Tienst siedenden Schisse mit Angabe des Stavellause, der Basserverdrängung, der Vierbeltätte und Geschwindigkeit, der Schisslänge, Bemannung und Geschützahl. Breis 25 Pfg.

KURSBERICHT

debruder Rrier, Bunk-Geschaft. Wiesbaden, Rheinstrusse 93.

New Yorker Börse	IT. Juni 18. Juni	New Yorker Borse	17. Juni 18. Juni	
Eisenbahn-Aktien. Atch. Top. Santa Fé c. Baltimore & Ohio . Canada Pacific . Chesapeake & Oh. c. Chic. Milw. St. Paul 2. Denver & Rio Gr. c. Erie common . Erie lst pref Illinois Central c Illinois Central c. Illinois Central c. New York Centr. c. Norfolk & Westerne. Northern Pacific c. Pennayivania com . Reading common . Reading common . Rock Island pref Southern Pacific . Southern Pacific . Southern Pacific . Southern Pacific . Southern Pacific com. Watesh pref	100°/ 101°/ 74°/ 152°/ 152°/ 152°/ 152°/ 152°/ 38°/ 91°/ 90°/ 6.— 6.— 26°/ 26°/ 166.— 106.— 116°/ 116°/ 11.— 11.— 88.— 87°/ 108°/ 106°/ 166°/ 166°/ 166°/ 166°/ 166°/ 166°/ 15	Amer. Can com. Amer.Smelt.&Ref.o. Amer.Smelt.&Ref.o. Amer.Sog. Refin. c. Anaconda Copper o Betiehem Steel e. Central Leather Consolidated Gas. General Electric e. National Lead United Stat. Steel c """ Eisenbahn-Bonds: 4*1, Atch. Top. S. F5	751/4 741/4 451/4 441/4 807/4 791/4 109.— 109.— 361/4 36.— 163.— 1601/4 389/4 401/4 1271/4 125.— 1731/4 1721/4 66.— 641/4 60.— 601/4 1091/4 100.— ——————————————————————————————————	

Gebrüder Krier, Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstr. 95.

Inhaber: Dr. jur. Hippolyt Krier, Paul Alexander Krier. Reichabente Gire-Konte An- und Verkaaf ven Wertpapieren, sowohl gieleh an unserer Kasse, als auch darch Anaführung von Börsenaufträgen. Vermietung von fouer- und diebessicheren Panzerschrankfächern. Mündelsichere Anlagepapiere an unserer Kasse siets vorfätte. — Coupons-Eudeung, such vor Verfall. Croponsbogen-Besorgung — Vorschüsse auf Wertpapiere. An- und Verkauf siler ausländlechen Enntnuers und Geidarens, sewie Ausführung aller übrigen in des Beahfech einschlagenden Geschäfte.

An- und Verkauf von Wertpapieren im freien Verkehr.



Umtliche Wasserstands-Nachrichten

		Main		
.52	-	Wilrzburg . Lobr . Lidasfenburg . Cienhad . Osenbad . Rojtheim . Reckar	ППП	0.96 1.16
	.52 .55	.55 1.51	- Qohr - Lidaffenburg - Lidaffenburg - Offenbach - Offenbach - Rothetm - Reckar	- Qobr

Das Spezialhaus für Damen Konfektion und Kielderstoffe

> Wiesbaden LANGGASSE 1-8

Nachruf.



Beftern verichied hier nach furgem, ichwerem Leiben ber langjahrige Raffierer nuferer Spartaffe

Herr Hermann Trimborn

feit Auguft vorigen Jahres Wehrmann im Regiment Nr. 80.

Der Entichlafene war ein trener, gewiffenhafter Beamter. Beliebt im Berfehr mit bem Publifum hat er in voller Singabe an feinen Beruf reblich bas Ceine jum Bachfen und Bluben unferer Bereinsbant beigetragen.

Bir betrauern in ihm einen braben Mitgrvelter, bem wir ftete ein ehrendes Undenfen bemahren werben.

Biesbaben, ben 22. Juni 1915.

Muffichtsrat, Bornand und Beamte Der Bereinsbauf Biesbaden

Befanntmachung.

Dir maden barauf aufmertfam, bag auch biejenigen Geichafts-anteile, bie im Laufe bes Geichaftst bres von eingezahlt werben, bom Beginn bes auf die Eingahlung folgenben Rulenber-vierteljahres ant Reingewinn feilnehmen.

Bir bitten baber unfere Mitglieber, bie bie Bollyahlung beabfichtigen, biefe bis 30. Juni 1915 an bewirten.

Gur nen hingntretenbe Ditglieber empfiehlt m ver Erwerb ber Mitgliedichaft gleichfalls bis gu biefem Termin.

Doriduff=Derein ... Wiesbaden

E. G. m. b. S. Friedrichftraße 20.

Ronigliche Schaufpiele

Mittwed, ben 23. Juni 1915. (Boltstamliche Berftellungen.)

Iphigenie auf Tanris.

daufpiel in 5 Uften von Joh un Welfgang von Goethe.

Refidens - Theater Mittwod, ben 23. Juni 1915. Gaftipiel ber Schoufplel - Gefellichaft Mina Ganbow.

Rosmersholm.

Shaufpiet in 4 Mfren bon Benrit 30fen Unfang 7 1hr. Ende etwa 9.30 tthe. Anfang 7 tthr. Enbe gegen 10.15 tthr.

(gute Gebanlichfeiten unb Stallungen), ift famt 61, Morgen, jum Teil mit Rhabarber-Rulinven tabler Schweinegnet preismert gu pertaufen. Mus co. 2000 Mt. Berbienft gezogen. Diff. in. Nr. 1176 a.b. Gefchafteftelle biefer Big.

in allen Größen

gu haben bei Baumann, hermannfrage 13 II.

Begen Unjug in gutes Soft. 1 Rin-8 Mt. 3. verl. 9885, 5. Dad v. Landadhau